Mir läähe in der Innerstadt
QUARTIER
INNERSTADT BASEL
VEREIN
Postfach, 4001 Basel

e-quartierzytig

Ausgabe Ende August 2022

Die elektronische Zeitung des Quartiervereins Innerstadt erscheint etwa alle 2 Monate

---

Liebe Mitglieder

Obwohl man bei dem ununterbrochenen heissen Wetter in diesem Sommer hätte annehmen können, das Leben in der Stadt würde nur im Liegestuhl vor sich hindösen und uns zu Inaktivität verleiten, haben wir trotzden noch ein paar (hoffentlich) interessante Artikel zusammengebracht. Wir hoffen, der Herbst wird uns Abkühlung und Regen bringen.

Die Redaktion

Sanierung Elisabethenkirche

Die Elisabethenkirche ist ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung und ist im Schweizerischen Inventar der Kulturgüter eingetragen. Zur Bewahrung dieses Zeugnisses kirchlicher Baukunst des 19. Jahrhunderts ist gemäss Ratschlag eine dem historischen Wert des Denkmals gerecht werdende Restaurierung dringend von Nöten. Gemäss Kostenschätzung der Evangelisch- reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt (ERK BS) vom 4. Mai 2018 muss mit Gesamtkosten von 13,2 Mio. Franken gerechnet werden. Die Kosten sollen auf die Christoph Merian Stiftung (2,0 Mio. Franken), die ERK BS (2,525 Mio. Franken), den Bund (3,3 Mio. Franken) sowie den Kanton Basel-Stadt (5,375 Mio. Franken) aufgeteilt werden.

Wie bereits im Jahre 2013 an der St. Albankirche, soll die Stiftung Basler Münsterbauhütte die Hauptrestaurierungsarbeiten an der Elisabethenkirche umsetzen. Ein entsprechender Leistungsauftrag an die Stiftung Basler Münsterbauhütte soll mit einer auf fünf Jahre befristeten Umwidmung der Beiträge (2022-2026) aus den für das Münster vorgesehenen Kantons- und Kirchenmitteln realisiert werden.

In einer ersten Bauphase (2022-2026) sollen der Turmhelm und das Oktogon durch die Stiftung Basler Münsterbauhütte restauriert werden. Im Anschluss soll die restliche Aussenhülle der Elisabethenkirche durch entsprechende Massnahmen mit dem Steinmetzgewerbe umgesetzt werden. Bis 2030 soll die Aussenhülle des Gebäudes saniert werden. (gm)

Neugestaltung Leonhardskirchplatz

Die Stadtgärtnerein plant eine baldige Sanierung des Leonhardskirchplatzes. Aus diesem Grund wurden wir vom Quartierverein zu einer Besichtigung des Ortes am 25 Juli 2025 eingeladen. Anwesend waren Stephan Schirl als Projektleiter von der Stadtgärtnerei/Grünplanung des Bau- und Verkehrsdepartements, zwei Mitglieder des Vorstands sowie drei Anwohnende.

Wir geben hier eine leicht gekürzte Version der Aktennotiz über die Begehung weiter, die uns von Herrn Schirl zur Verfügung gestellt wurde.

Sanierung mittlere und westliche Pflanzrabatte. Neu soll eine vielfältige, schattenverträgliche Bepflanzung etabliert werden. Zur Bewässerung dieser Flächen werden mittig drei Wassersprenger installiert. Die Wassersprenger sollen dabei die Fassaden der Gebäude nicht tangieren und tagsüber möglichst keine befestigten Flächen beregnen (z.B. Zugangsweg zur Kirche).

Öffnung «Aussichtskanzel». Die Einfassung bei der «Aussichtskanzel» wird entfernt und der verdichtete Oberboden durch eine wasserdurchlässige Chaussierung («Mineralbeton») ersetzt.

Nördliche Pflanzrabatte (angrenzend Leonhardskirchplatz Nr. 2). Die nördliche Pflanzfläche wird begradigt. Dadurch wird die Grünfläche etwas grösser. Die bestehende Bepflanzung mit Grosssträuchern und Efeu wird ergänzt. Die Pflanzfläche bekommt neu auch eine Metalleinfassung.

Der Weg zum Garten des Hauses Nr 2. soll erhalten bleiben. Die Metalleinfassung wird hier unterbrochen. Es braucht kein «Tor» in der Metalleinfassung.

Diskussion Hundeproblematik / Umgang mit bestehender Metalleinfassung. Tafeln mit dem Hinweis, dass die Grünflächen nicht als Hundefreilaufzone genutzt werden sollen – inklusive Verweis auf besser geeignete Grünflächen beim Holbeinplatz und entlang des Schützengrabens – werden sehr begrüsst.

Es gibt Übereinstimmung, dass die bestehende Einfassung beibehalten werden soll. Um das Einwachsen der neuen Bepflanzung zu gewährleisten, reicht eventuell sogar temporär ein zusätzlicher Holzstaketenzaun. Auch eine Ergänzung mit Stahldrähten kann man sich vorstellen. Der Ersatz sämtlicher Einfassungen durch einen Metallstaketenzaun wie an der Oekolampadmatte wird als unverhältnismässig angesehen.

Eventuell kann die Allee, die zur Kirche hinführt, um einen Baum erweitert werden. Es gibt einzelne Ausstattungselemente (drei Waschbetonpoller, Alugeländer beim Veloabstellplatz), die eventuell abgeräumt werden können.

Das Erstellen der Bewässerung und die Neubepflanzung der Pflanzrabatten soll im Herbst erfolgen. Die anderen Arbeiten, wie Korrektur nördliche Pflanzrabatte, neue Metalleinfassungen, Chaussierung Aussichtskanzel, werden spätestens im Frühjahr 2023 umgesetzt. (gm)

Die Basler Wackeltiere

Die Basler Wackeltiere laden seit dem 20. Mai 2022 wieder zum Spielen, Entdecken und Verweilen auf dem Theodorskirchplatz und in der Fasnachtsgasse ein.

Die Wackeltiere sollen die Innenstadt mit Orten zum Spielen, Entdecken, Ausprobieren und Interagieren bereichern. Kinder können zusammen die Giraffe auf dem Theodorskirchplatz zwischen Kirche und Theodors-Schulhaus und das Zebra unter den Linden in der Fasnachtsgasse mit Hebeln in Bewegung setzen. Je mehr Hebel bewegt werden, desto mehr bewegen sich die Wackeltiere. Sollten sich die Tiere bewähren, sind auf dem Münsterplatz, dem Rümelinsplatz und im Claragraben weitere Standorte für Wackeltiere reserviert. Dieser zweite Pilotversuch mit den Wackeltieren ist auf drei Jahre befristet.

Die Wackeltiere wurden seit dem ersten Pilotversuch 2018 vollständig überarbeitet, sie sind nun deutlich robuster und gleichzeitig beweglicher. Die im Herbst 2018 erstmals enthüllten Prototypen erwiesen sich als ungeeignet für die dauerhafte Belastung im öffentlichen Raum. Sie kämpften mit Vandalismus und Kinderkrankheiten. Die grossen Wackeltiere wurden eigens im Auftrag des Bau- und Verkehrsdepartements für Basel entwickelt. Vorbild für die Wackeltiere waren die kleinen Wackelfiguren, die viele aus der eigenen Kindheit kennen. Die Herstellungskosten für ein Wackeltier betragen circa 40‘000 Franken.

https://www.planungsamt.bs.ch/oeffentlicher-raum/Die-Basler-Wackeltiere.html

Wann kommt die Erneuerung Rümelinsplatz?

Seit dem Ratschlag des Grossen Rats vom Frühjahr 2022 hat man kaum mehr etwas gehört von der geplanten Erneuerung Rümelinsplatz, wo ursprünglich der Baubeginn im 2022 geplant war. Wir haben deshalb die Projektleiterin dieser Umgestaltung, **Frederike Meinhardt**, direkt angefragt. Nachfolgend ihre Antwort.

Sehr geehrter Herr Martin
Besten Dank für Ihr Interesse und Erkundigung. Gerne informiere ich Sie über die Entwicklungen zum Projekt "Umgestaltung Rümelinsplatz".
Der Ratschlag zur "Umgestaltung des Rümelinsplatzes sowie Schnabel- und Münzgasse" befand sich, wie Sie auf unserer Homepage richtig sehen, ab 2019 im politischer Beratung. Im März 2022 hat der Grosse Rat dem Ratschlag zugestimmt.
https://www.grosserrat.bs.ch/ratsbetrieb/geschaefte/200109831
Derzeit sind wir am Aufgleisen des Bauprojekts inkl. Einarbeitung der Änderungsbeschlüsse der UVEK und weiterer Projektierungsschritte. Ein verbindlicher und aktualisierter Terminplan kann noch nicht genannt werden, dieser ist in Bearbeitung. Was jedoch klar ist, die Realisierung kann durch den langen politischen Prozess nicht vor 2025 beginnen, grob kann von folgenden Zeiträumen ausgegangen werden: 1 Jahr Bauprojekt, 1 Jahr Baubewilligungsverfahren, 2 Jahre Bauarbeiten in mehreren Etappen.

Da nach dem Ratschlag bei uns die Projekte ans Tiefbauamt übergehen, wird demnächst auch die Homepage entsprechend angepasst werden. Die neuen Ansprechpartner für das Projekt sind:
Emanuel Wilhelm, Tiefbauamt-Infrastruktur/Planung, Emanuel.Wilhelm@bs.ch
Matthias Fluri, Tiefbauamt-Infrastruktur/Ausführung, Matthias.Fluri@bs.ch

Ich hoffe, diese Angaben sind Ihnen dienlich, in einem Monat können wir gewiss genauere Angaben machen.

Beste Grüsse,
Friederike Meinhardt
Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Ankündigung Umfrage des Bau- und Verkehrsdepartement zu Klimamassnahmen in Basel im 2023

Anfrage an den Quartierverein Innerstadt

Die Folgen des Klimawandels sind auch bei uns spürbar. Das Bau- und Verkehrsdepartement möchte daher mit temporären Begrünungen und Beschattungen dazu beitragen, dass lokal und kurzfristig kühlere Orte mit verbesserter Aufenthaltsqualität entstehen. Auch die Innenstadt gehört zu den von der Hitze besonders betroffenen Fokusgebieten.
Mit einer kurzen Umfrage an die Vorstände der neutralen Quartiervereine wird das Bau- und Verkehrsdepartement demnächst an die NQVs herantreten und abfragen, welche Orte in den jeweiligen Quartieren geeignet wären für mobile Pflanztröge, Springbrunnen, Sprühnebelverdunster, Sonnensegel oder dergleichen. Darauf aufbauend wird die ganze Stadt auf solche Massnahmen hin untersucht. Machen Sie Vorschläge – Ihre Erfahrung im Quartier ist gefragt!

Susanne Fischer, Projektleiterin
Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Städtebau & Architektur, Abteilung Raumplanung
Münsterplatz 11, Postfach, CH-4001 Basel

Falls Sie als Mitglied oder Anwohnende mitmachen wollen, schicken Sie eine email mit Ihren Vorschlägen an:

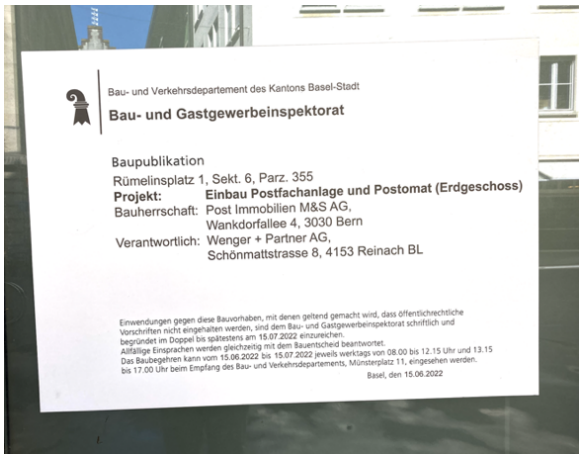
info@qv-innerstadt.ch

oder schreiben Sie Ihren Vorschlag in das Textfeld unter «Kontakt» auf:

qv-innerstadt.ch/kontakt **Vielen Dank fürs Mitmachen!**

Quartierklatsch

Die Postfächer werden wohl bald von der Hauptpost an den Rümelinsplatz 1 gezügelt.



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Baupublikation
Rümelinsplatz 1, Sekt. 6, Parz. 355
Projekt: **Einbau Postfachanlage und Postomat (Erdgeschoss)**
Bauherrschaft: Post Immobilien M&S AG, Wankdorfallee 4, 3030 Bern
Verantwortlich: Wenger + Partner AG, Schönmattstrasse 8, 4153 Reinach BL

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 15.07.2022 einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
Das Baubegehren kann vom 15.06.2022 bis 15.07.2022 jeweils werktags von 08.00 bis 12.15 Uhr und 13.15 bis 17.00 Uhr beim Empfang des Bau- und Verkehrsdepartements, Münsterplatz 11, eingesehen werden.

Basel, den 15.06.2022

Der Kinderkleiderladen MAHSOONI an der Hutgasse hat einen zweiten Laden für Erwachsene am Gerbergässlein (früher ZERONOVE) eröffnet:

https://mahsooni.ch/collections/erwachsene/new

Interview mit Urs Preisig, unserem Delegierten in der Begleitgruppe #RHYLAX

Georges Martin (GM): Urs, du warst am 17. August an der Begleitgruppen-Sitzung von #RHYLAX. Was ist #RHYLAX genau?

Urs Preisig (UP): Ja, die Idee und das Konzept für #RHYLAX kamen ursprünglich vom Verein Rheinpromenade Kleinbasel. Dieser ging vor ein paar Jahren damit auf den Kanton zu, der da sofort mitgemacht hat. Koordiniert wird das ganze jetzt von Noëlle Frey von der Kantons- und Stadtentwicklung. Es geht vor allem um Littering und Lärm. Mit dem #Rhylax-Team werden die verschiedenen Nutzergruppen, in der Regel am Rheinbord chillende Jugendliche, direkter und persönlich angesprochen.

Vorerst ist das Projekt als Pilotphase geplant. Die Gesamtkosten von 180'000 Franken teilen sich der Kanton und die Christoph Merian Stiftung je zur Hälfte. Aber die Pilotphase von 3 Jahren läuft nächstens ab.

Die etwa 5 Leute, die die Hotspots abklappern, werden dazu speziell geschult. Das Gebiet, das betreut wird, geht auf Kleinbasler Seite von der Dreirosenbrücke bis zum Kraftwerk Birsfelden, also bis zur Kantonsgrenze mit Baselland. Auf der Grossbasler Seite wird ebenfalls betreut und zwar von der Wettsteinbrücke bis Blumenrain.

GM: Wer war an der Sitzung anwesend?

UP: Es waren Leute von der Begleitgruppe anwesend. Dabei waren auch zwei Buvetten-Betreiber, jemand von der Polizei und vom Verein Rheinpromenade.

GM: Waren die Anwesenden zufrieden mit dem Erreichten?

UP: Ja, sie waren sogar sehr zufrieden und RHYLAX war recht erfolgreich. Es wird dazu auch bald ein Bericht an die Oeffentlichkeit gelangen. Viele Probleme von früher wie Littering, Nachtruhestörung, Lärm von den Böxli haben sich gebessert. Es entstehen natürlich ab und zu neue Hotspots, aber diese werden dann auch gezielt angegangen.

Ein Beispiel dieses Sommers ist der Schöneck-Brunnen in der St.Alban-Vorstadt, der auch nachts intensiv zum Baden benutzt wurde bis es dann so ausgeartet hat, dass Anwohnende eigene Massnahmen ergreifen mussten. Da konnten natürlich die Leute von RYLAX nicht mehr viel ausrichten, und die Anwohnenden den Brunnen nachts mit einer Plane abgedeckt haben. Weil das aber nicht erlaubt ist, wurde eine Securitas-Bewachung organisiert, die im Moment von den IWB bezahlt wird. Sie machen die Badenden vor allem darauf aufmerksam, dass ab 23 Uhr Nachtruhe herrscht.

GM: Wie geht es weiter?

UP: Die Organisatoren von RHYLAX hoffen, dass wiederum Geld für die nächsten 3 Jahre gesprochen wird. Sie glauben, dass der Erfolg während der Pilotphase eigentlich dafür spricht.

Erinnerung Mitgliederbeiträge einzahlen

Wie Sie als Mitglied wissen, dauert das gegenwärtige Vereinsjahr nur bis Ende Dezember 2022. Dies hat der Verein an der Jahresversammlung im Juni 2022 beschlossen, was Sie im (provisorischen) Protokoll nachlesen können:

https://qv-innerstadt.ch/wp-content/uploads/2022/08/Protokoll-MV-09.06.2022-final.pdf

Dabei sind die Mitgliederbeiträge nur für 7 Monate zu begleichen, also Fr. 12 für Einzel- und Fr. 24 für Paare und Familienmitglieder. Bis jetzt haben knapp 60% der Mitglieder eingezahlt. Wir werden im November eine **Erinnerung** verschicken.

«Unentwägt – unterwägs» FC Basel Fans

Die Innerstadt wird an fast jeder Strassenecke als FCB-Fanzone ausgezeichnet. (Fotos: es)

Tage des Denkmals 2022

Die **Kantonale Denkmalpflege** kündigt an: Unter dem Motto **«Rund um die Spalenvorstadt»** haben wir auch dieses Jahr für den Europäischen Tag des Denkmals in Basel am **Samstag, 10. September** ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Nicht nur im Strassenzug, der den Namen Spalenvorstadt trägt und mit einem der schönsten Stadttore der Schweiz ausgestattet ist, sondern im Ge-

biet der historischen Vorstadt, d.h. zwischen den beiden einstigen Stadtmauern und zwischen Leonhardsstrasse und Petersplatz. Hier bietet die Kantonale Denkmalpflege zusammen mit mehreren Partnerorganisationen, lokalen Kenner*innen und sachkundigen Fachleuten zahlreiche Führungen und Rundgänge an, um die baukulturelle und kulturhistorische Vielfalt dieses Gebiets zu entdecken. Am frühen Abend lädt das Kammerorchester Basel in den Grossen Saal der Musik-Akademie. Vor und nach dem Konzert kann man im Hof der Musik-Akademie baukulturellen Austausch pflegen, angeregt durch kühles Bier und Gegrilltes vom Rost.

Auch dieses Jahr werden Oldtimer-Trams unterwegs sein, um die Anreise zur einen oder anderen Führung zu verkürzen; oder um einfach authentische Tramkultur auf einer nicht alltäglichen Route erleben zu können.

Alle Führungen und Veranstaltungen am Denkmaltag in Basel sind – wie im Übrigen in der ganzen Schweiz – grundsätzlich **kostenlos**.

Vorsicht: Nur mit Anmeldung!

Bei allen Führungen und Veranstaltungen ist die Teilnehmer*innenzahl beschränkt. Mit ein paar wenigen Ausnahmen ist für **ALLE** Führungen und Veranstaltungen ist eine **Online-Anmeldung mit Print@Home-Tickets** zwingend erforderlich.

Das **Anmeldefenster öffnet am 3. September** auf unserer Veranstaltungsseite

www.basler-baukultur.ch.

Programm für Baselstadt (ohne Baselland) zum herunterladen:

https://qv-innerstadt.ch/wp-content/uploads/2022/08/ETdD_2022_Programm_NIKE_nur-BS.pdf

---

Impressum: Redaktion: Georges Martin (gm), Catherine Alioth, Emanuel Sandreuter (es). Fehlermeldungen und Kommentare bitte an info@qv-innerstadt.ch